Anforderungen an einen automatisierten Nachweis von Regelreserve

(3) Integrierte Netze der Zukunft

**Alexander Djamali (1), Patrick Dossow(1), Michael Hinterstocker(1), Rainer Enzenhöfer(2), Dimitri Beitsch(2), Alexander Bogensperger(1)**

(1)FfE, (2)TransnetBW GmbH

(1) FfE, Am Blütenanger 71, 80995 München, +49 08915812137, adjamali@ffe.de, www.ffegmbh.de; (2) TransnetBW, Osloer Str. 15-17, 70173 Stuttgart, [r.enzenhoefer@transnetbw.de](mailto:r.enzenhoefer@transnetbw.de), [www.transnetbw.de](http://www.transnetbw.de)

**Kurzfassung:**

Zur Absicherung der Systemstabilität im Stromnetz sind die Übertragungsnetzbetreiber für den Ausgleich von Netzfrequenzschwankungen durch Regelreserve verantwortlich. 2019 entstanden dafür in Deutschland Kosten von 286 Mio. €. Vor allem der Trend, kleine Anlagen wie Heimspeicher oder Elektrofahrzeuge für Regelreserve einzusetzen, stellt für eine effiziente Nachweiserbringung von Regelreserve eine Herausforderung dar.

Der aktuelle Nachweisprozess wurde detailliert aufgearbeitet, und im Austausch mit einem Übertragungsnetzbetreiber wurden Anforderungen an einen optimalen Nachweisprozess (Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen der Pool- und Anlagenbetreiber, Manipulationsresistenz und Automatisierung) herausgearbeitet. Der aktuelle Prozess der Nachweiserbringung weist in Bezug auf diese Anforderungen Verbesserungspotenzial auf. Ausgehend von dem identifizierten Verbesserungspotenzial wurde ein Konzept für einen verbesserten Nachweisprozess entwickelt, in dem die identifizierten Anforderungen erfüllt sind.

**Keywords:** Regelleistung, Asset Logging, Plattform, Automatisierung, Nachweispflichten, Digitalisierung